



## BÜRGER UNTER EINFLUSS – WIE DIE MASSENMEDIEN UNSER BILD VON DER POLITIK BESTIMMEN

---

10. Bietigheim-Bissingen Akademietage, 2. November 2016

# VERMUTETER MEDIENEINFLUSS I



„The election is absolutely being rigged by the dishonest and distorted media pushing Crooked Hillary [...].“

„Die Wahl wird durch die verlogenen und parteiischen Medien manipuliert. Sie unterstützen die Betrügerin Hillary [...].“

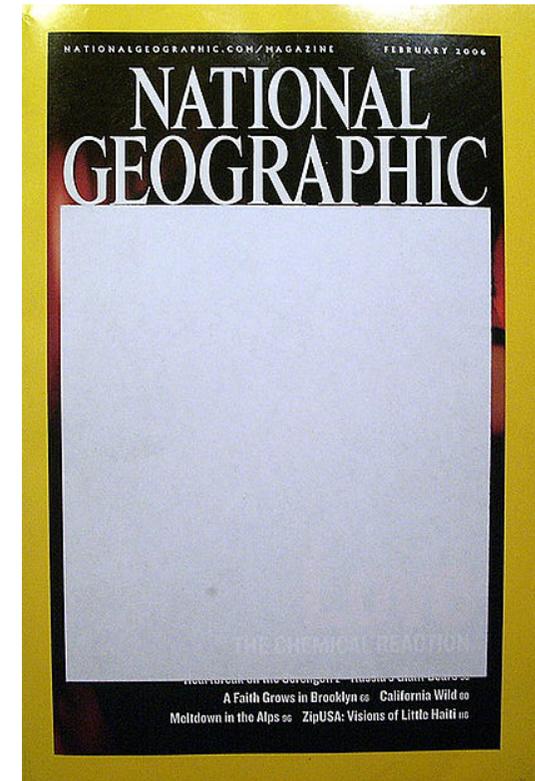
# VERMUTETER MEDIENEINFUSS II



Päpstlicher Index verbotener Schriften,  
1559-1962

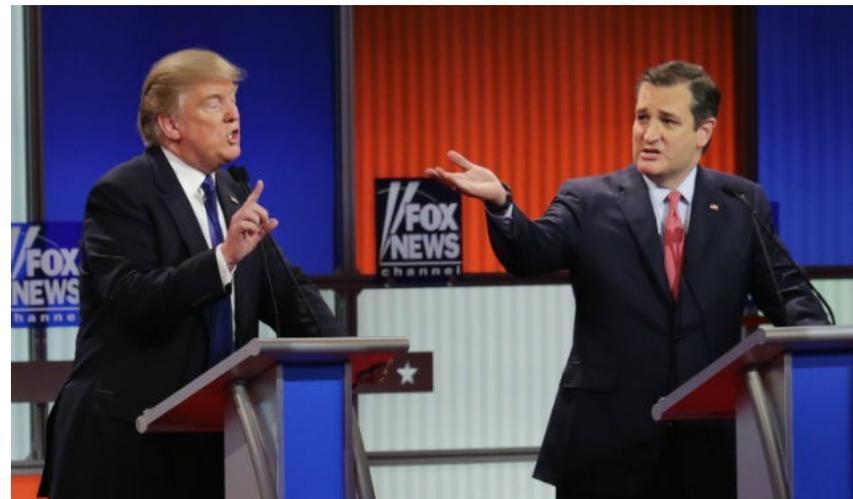


Bücherverbrennung in Deutschland 1933



Iranische Ausgabe von National  
Geographics 2006

# VERMUTETER MEDIENEINFUSS III



# DIE ROLLE DER MEDIEN IN DER MEDIENDEMOKRATIE

---

- Medien nehmen eine zentrale Rolle für die politische Urteilsbildung der Bürger ein – Tendenz steigend
- Medien sind nicht nur Plattformen für den Informationsaustausch, sondern Akteure, die ihre eigenen politischen Interessen verfolgen

# BESPROCHENE MEDIENWIRKUNGSTHEORIEN

---

- Kurzfristige Medieneffekte
  - Stimulus-Response
  - Agenda-Setting
  - Priming
  - Framing
- Langfristige Medieneffekte
  - Kultivierung

# STIMULUS-RESPONSE- THEORIE

---



- Medieninhalt wird von allen Rezipienten identisch wahrgenommen
- Medieninhalt ruft bei allen Rezipienten identische Reaktionen hervor
- ➔ Über die Ausgestaltung des Medieninhalts lassen sich Richtung und Stärke von Medienwirkungen steuern

# MONIKA HOHLMEIER UND DER DOSIER-SKANDAL



Monika Hohlmeier (CSU), bayerische Kultusministerin, 1998-2005

Befragung, u.a. zur Sympathiebewertung Hohlmeiers



## Neue Fakten im Fall Hohlmeier

Dokumente aus dem Büro der bayerischen Kultusministerin aufgetaucht

g z München – In die Affäre um das Verhalten der bayerischen Kultusministerin Monika Hohlmeier in einer CSU-Bezirksvorstandssitzung im August dieses Jahres ist Bewegung gekommen. Hohlmeier, die im Juni 2003 an die Spitze der Münchner CSU rückte, war angetreten, die Vorgänge um manipulierte Parteiwahlen, gekaufte Mitglieder und gefälschte Aufnahmeanträge in einem Kreisverband im Südosten der Landeshauptstadt aufzuklären. Nachdem Anschuldigungen laut wurden, dass die 42-jährige Politikerin von den Machenschaften wusste und den damit in Verbindung stehenden Sturz des CSU-Chefs im Münchner Rathaus, Hans Podiuk, gebilligt habe, gab Hohlmeier nach massiver Kritik aus den eigenen Reihen nach nur 13 Monaten ihren Rücktritt als Bezirksvorsitzende bekannt.

Doch nur vier Wochen später sorgte die Ministerin erneut für Schlagzeilen. Während einer turbulenten Sitzung im Münchner CSU-Bezirksvorstand drohte sie Partei-



Monika Hohlmeier

freunden mit der Enthüllung von kompromittierendem Material. Sitzungsteilnehmer berichteten, dass sie im Verlauf der Sitzung einen Schnellhefter auf den Tisch gelegt und gedroht habe: „Gegen jeden von euch habe ich etwas“. Hohlmeier bestritt dies vehement, konnte aber damit nicht verhindern, dass einige Parteikollegen Strafanzei-

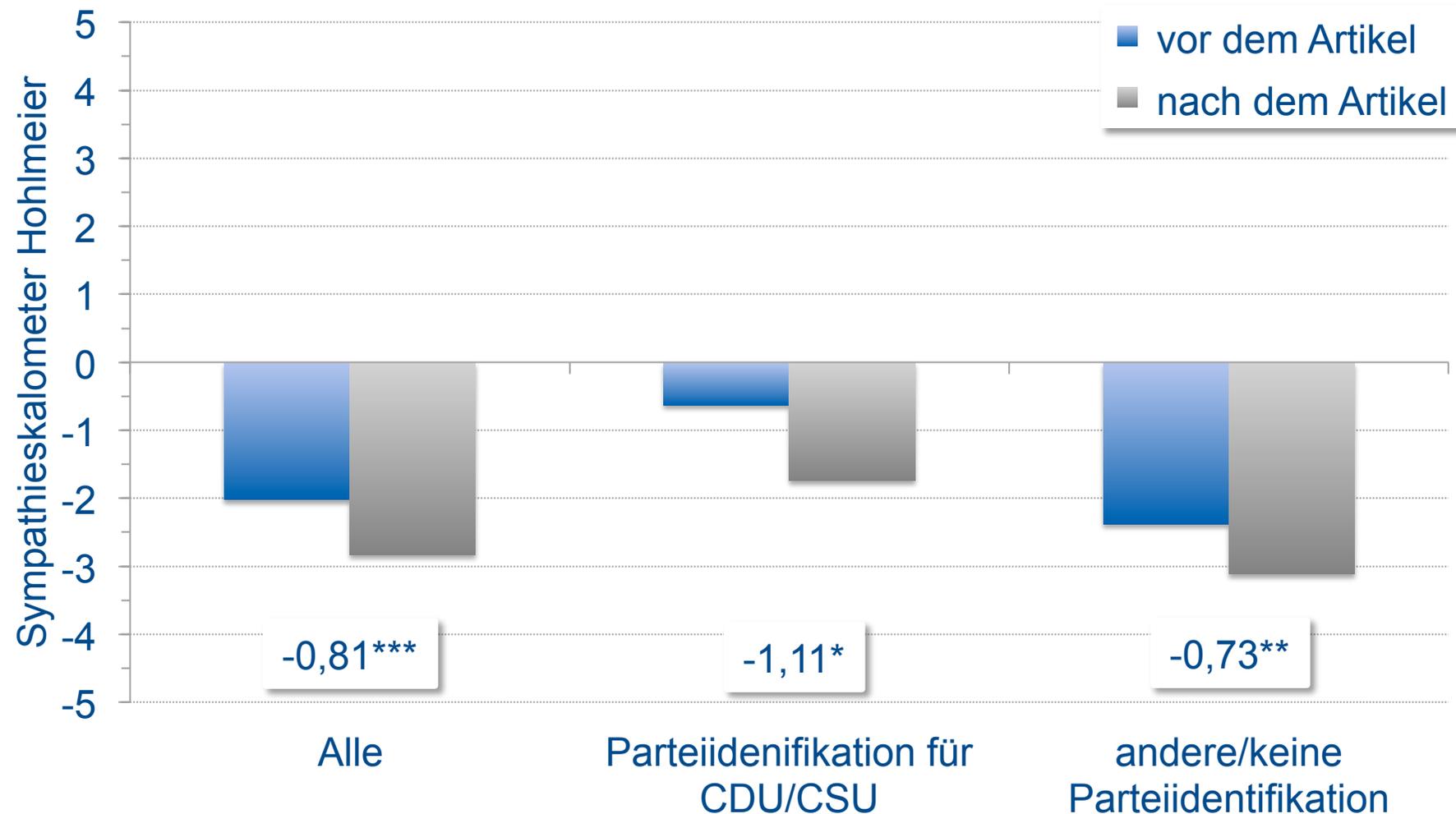
ge wegen versuchter Nötigung gegen sie stellten.

Gestern tauchte dieser Ordner überraschend auf. Zusammen mit einem anonymen Schreiben wurde er unserer Redaktion zugespielt. Die Durchsicht der darin enthaltenen Dokumente ergab, dass der Schnellhefter belastendes Material über mehrere CSU-Mitglieder enthält. Ihr Inhalt legt die Vermutung nahe, Amtsmissbrauch und andere illegale Machenschaften seien gängige Praxis innerhalb der CSU. Das Dossier enthält unter anderem einen detaillierten Bericht über den langjährigen Vorsitzenden der Münchner CSU, Heinz Zübelhöfer, den CSU-Landtagsabgeordneten Rudolph Müller sowie den Chef der unterfränkischen CSU, Alois Brandt. Es ist davon auszugehen, dass der Inhalt des Schnellhefters für einige der darin genannten Personen nicht nur strafrechtliche Folgen, sondern auch ernstzunehmende Konsequenzen für die politische Karriere nach sich ziehen dürfte.



Befragung

# WIRKUNG VON BERICHTEN ÜBER DEN DOSSIER-SKANDAL



\*:  $p < 0,05$ ; \*\*:  $p < 0,01$ ; \*\*\*:  $p < 0,001$

# WIRKUNG VON BERICHTEN ÜBER DEN DOSSIER-SKANDAL

---

**Medien können direkt beeinflussen,  
was wir z.B. von Parteien und Politikern halten**

# STIMULUS-ORGANISMUS- RESPONSE-MECHANISMUS

---



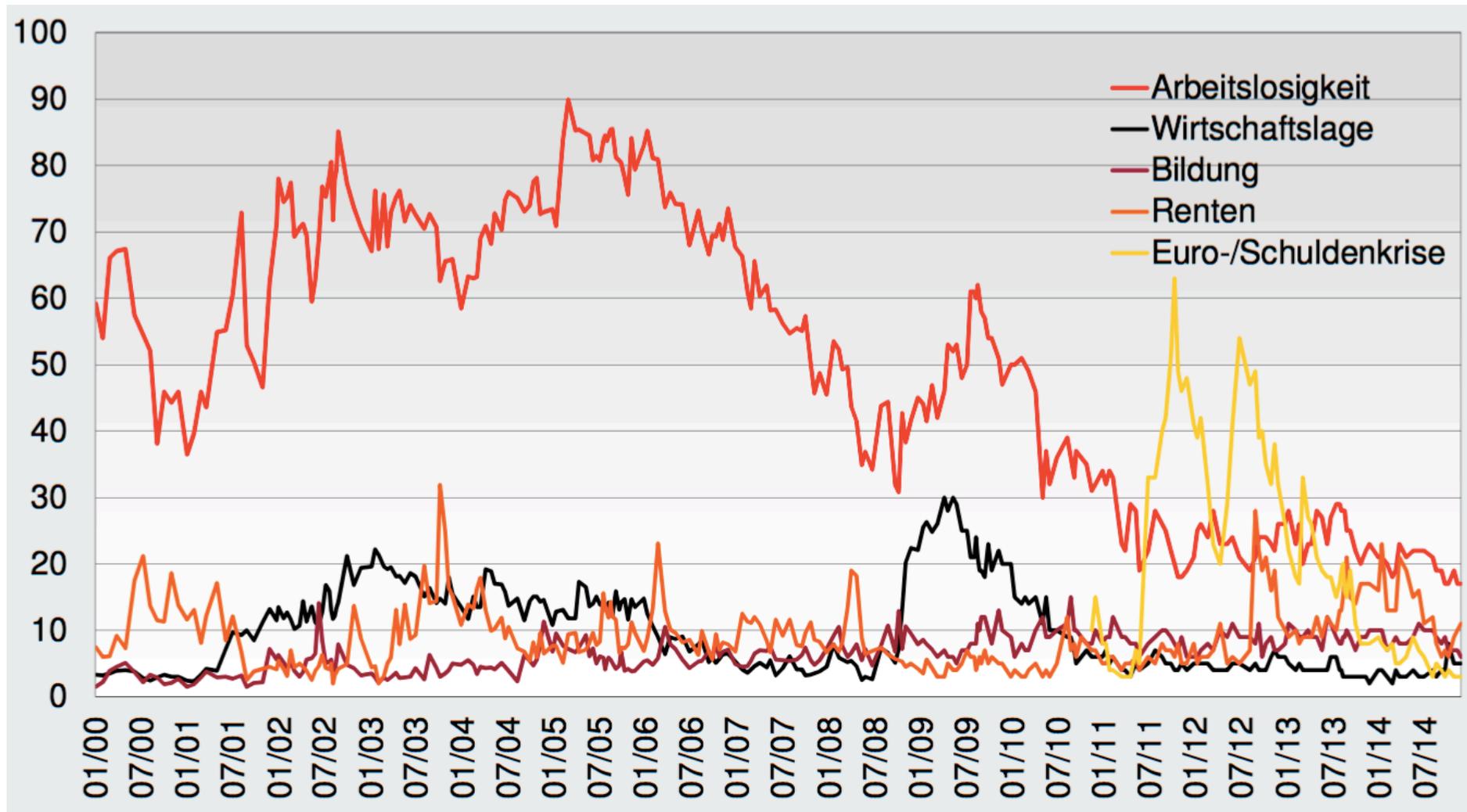
- Sozialstruktur
- Persönlichkeitseigenschaften
- Politische Überzeugungen

# AGENDA-SETTING

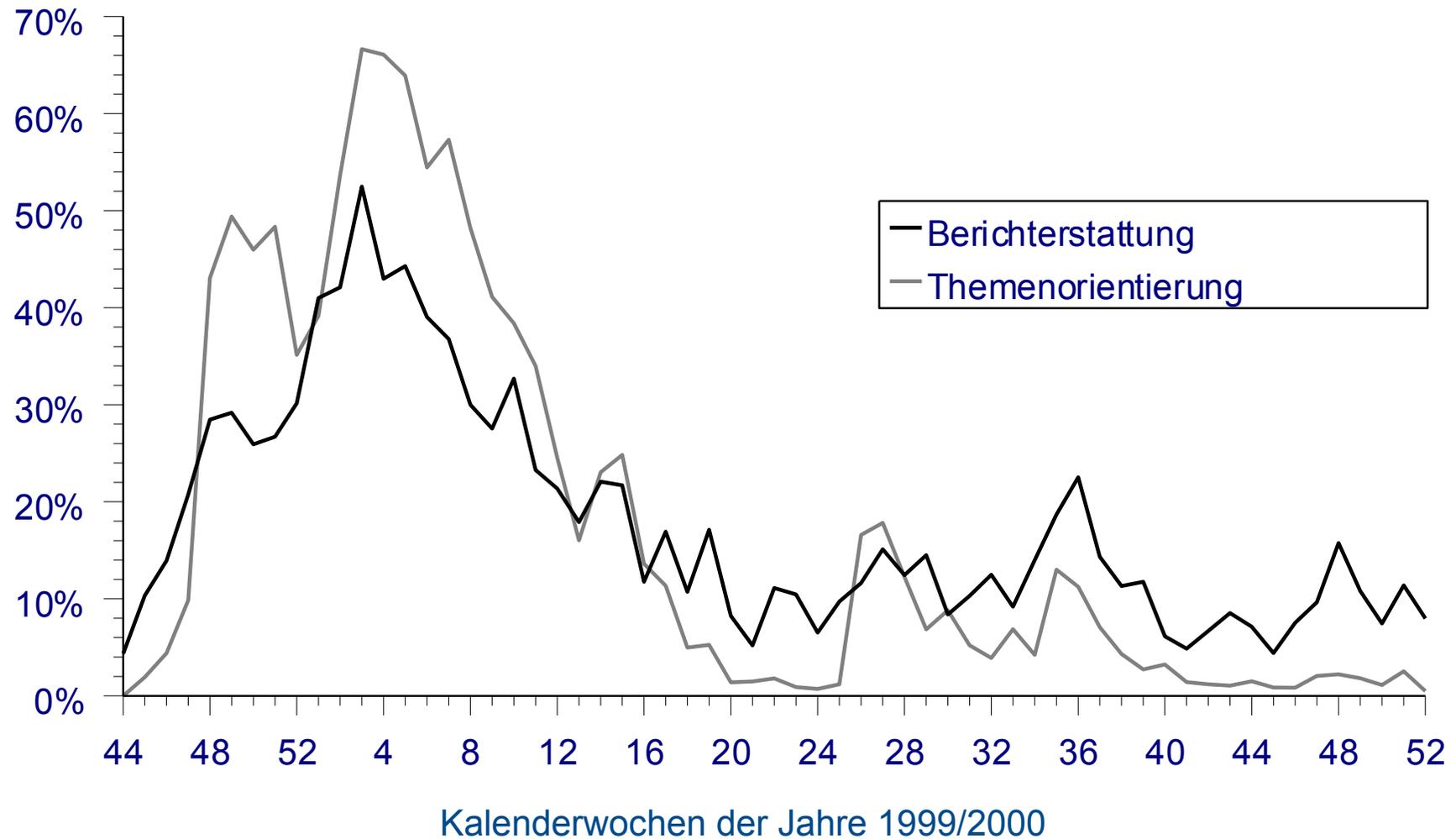
---



# THEMENKONJUNKTUREN IN DEUTSCHLAND



# MEDIEN- VS PUBLIKUMSAGENDA, CDU-PARTEISPENDENSKANDAL

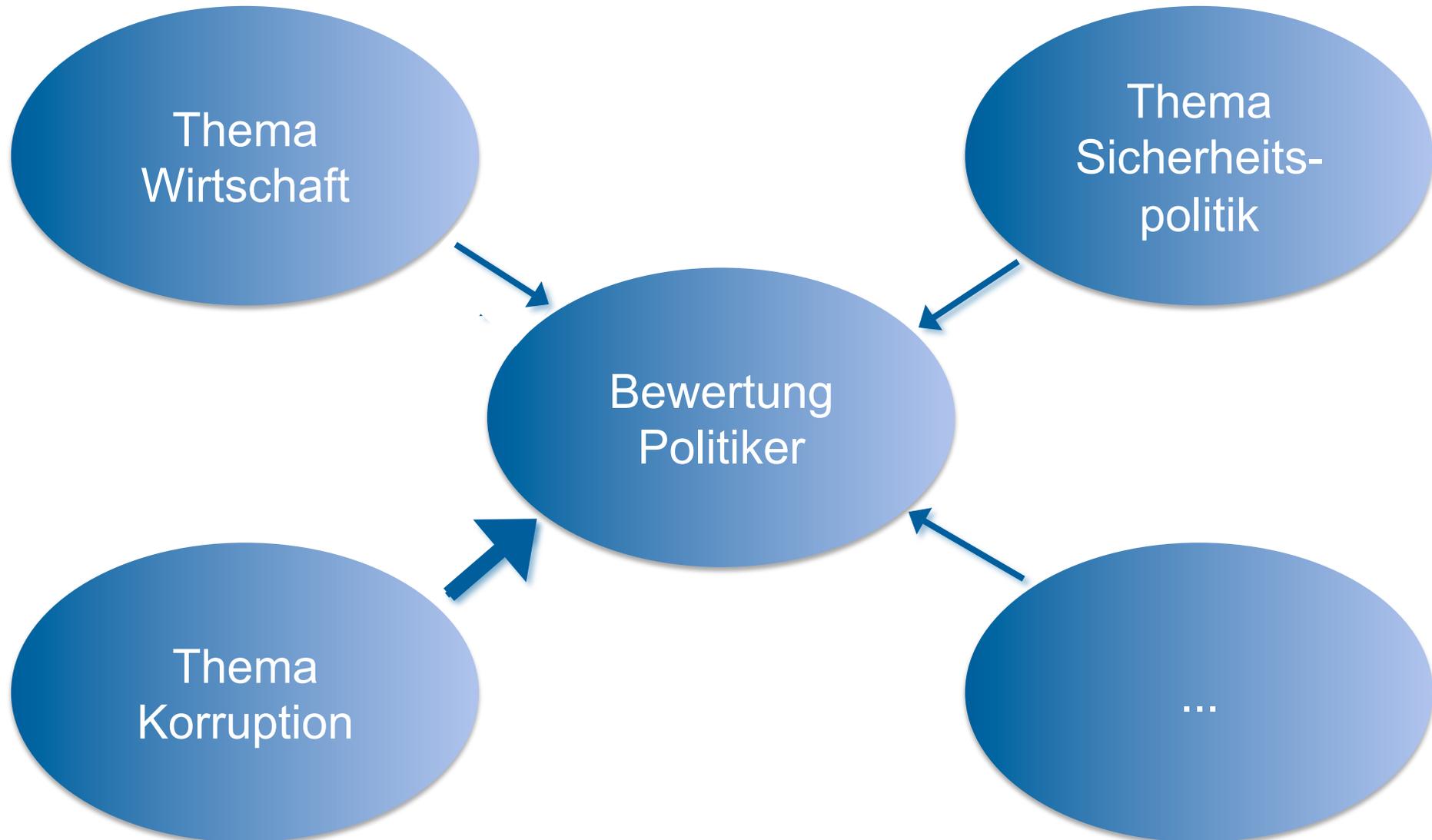


$r=0,94$ ,  $p<0,001$

# MEDIEN- VS PUBLIKUMSAGENDA, CDU-PARTEISPENDENSKANDAL

---

**Medien können beeinflussen,  
über welche Themen wir nachdenken**



# EXPERIMENT ZUM (FIKTIVEN) EU-BEITRITT MAZEDONIENS

Befragung, u.a. zu

- Unterstützung EU-Beitritt Mazedoniens
- Bewertung der Wirtschaft
- Bewertung der Demokratie
- Bewertung der kulturellen Passung



## Europäische Union berät über Südost-Erweiterung Möglicher Beitritt Mazedoniens wird aufgrund mangelnder Demokratisierung negativ beurteilt

**Dublin/Berlin** - Wenn sich die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union am Wochenende in Dublin treffen, geht es um die Frage, ob die EU mit Mazedonien Beitrittsverhandlungen aufnehmen wird. Ein möglicher Beitritt Mazedoniens, das im März 2004 den Antrag auf einen EU-Beitritt gestellt hat und dem im Dezember 2005 offiziell der Status eines Beitrittskandidaten zuerkannt wurde, wird in Brüssel und den meisten EU-Mitgliedsstaaten positiv beurteilt. So ließ Kommissionspräsident José Manuel Barroso im Vorfeld des Gipfels verlauten, dass die Kommission den Staats- und Regierungschefs die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit der Regierung in Skopje nicht empfehlen wird. Grund hierfür sei vor allem der schlechte Zustand der mazedonischen Demokratie.

Experten haben schon seit einiger Zeit da-

rauf hingewiesen, dass sich das politische System Mazedoniens ungünstig entwickelt. Auch wird davon ausgegangen, dass die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen keine weiteren Impulse für die demokratische Konsolidierung des Balkanstaates setzt. So dürften sich die unerfreulichen Tendenzen bei dem Versuch der Eindämmung von Korruption fortsetzen. Ebenfalls wird nicht erwartet, dass ein positives Signal aus Dublin die mazedonische Regierung veranlassen wird, Reformen in anderen Bereichen – wie der Verwaltung und der Justiz – auf den Weg zu bringen. Dem Bericht der Kommission zufolge würde in der gegenwärtigen Situation eine EU-Mitgliedschaft Mazedoniens die Rechtssicherheit der Bürger Mazedoniens nicht verbessern.

Auch die Bundesregierung spricht sich gegen die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen aus.

Bundeskanzlerin Angela Merkel erklärte gestern in Berlin, ein solcher Schritt wäre „nicht gut für Deutschland und für Europa“. Justizministerin Brigitte Zypries (SPD) unterstrich, dass Mazedonien „der Justizwillkür immer noch keinen Riegel vorgeschoben hat“. Außenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) betonte mit Blick auf die Lage auf dem Balkan, dass Mazedonien durch einen EU-Beitritt für die anderen Balkanstaaten „keinesfalls eine Vorbildfunktion bei der Reform staatlichen Institutionen zu mehr Demokratie“ einnehmen kann.

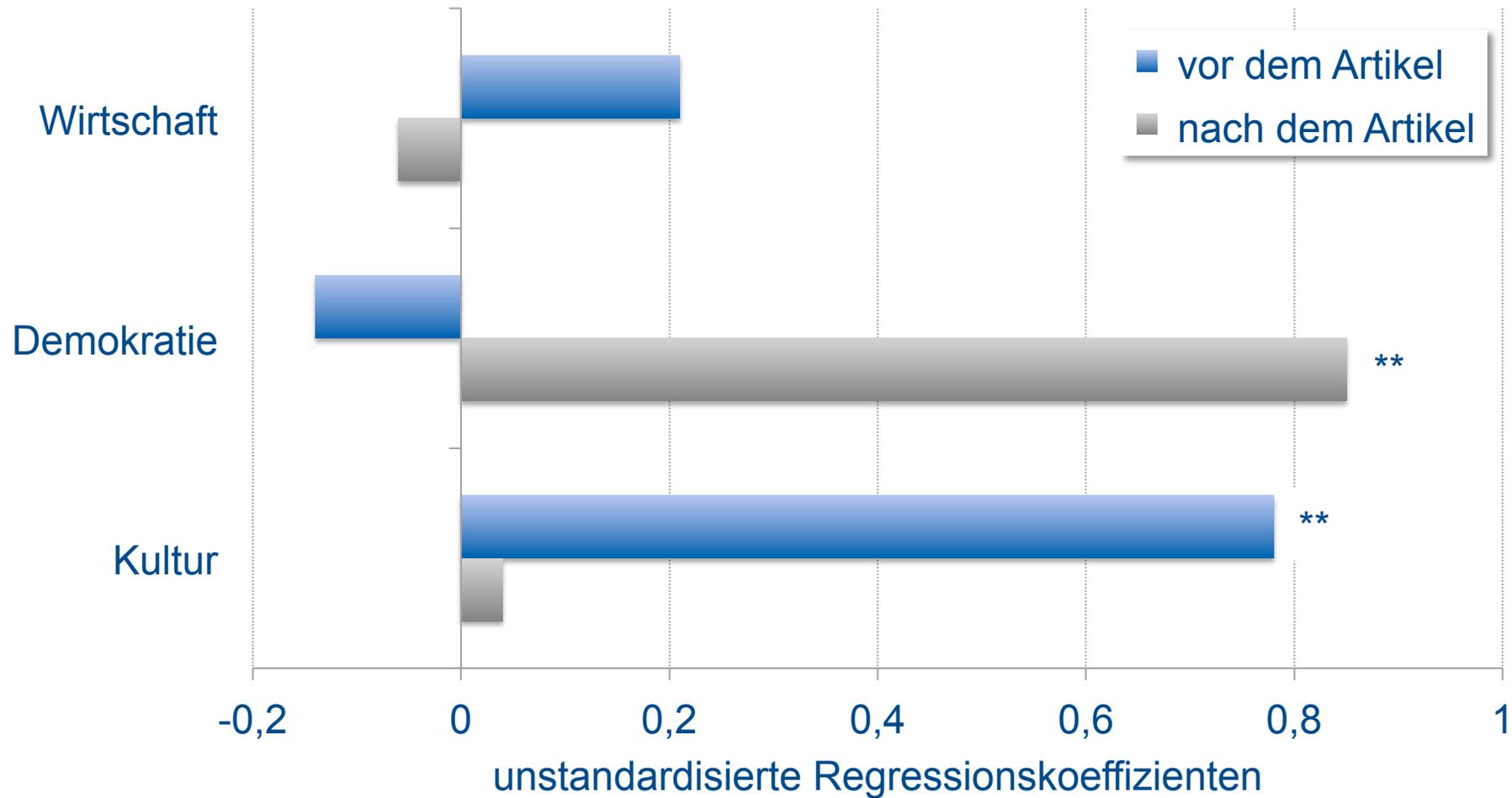
Sollte sich die EU dennoch für Verhandlungen mit dem Balkanland entscheiden, könnten diese schon im März 2007 beginnen. Ein EU-Beitritt Mazedoniens wäre dann ab Mitte 2008 möglich.

gz



Befragung

# EINSTELLUNG ZUM EU-BEITRITT MAZEDONIENS: DETERMINANTEN



\*:  $p < 0,05$ ; \*\*:  $p < 0,01$ ; \*\*\*:  $p < 0,001$

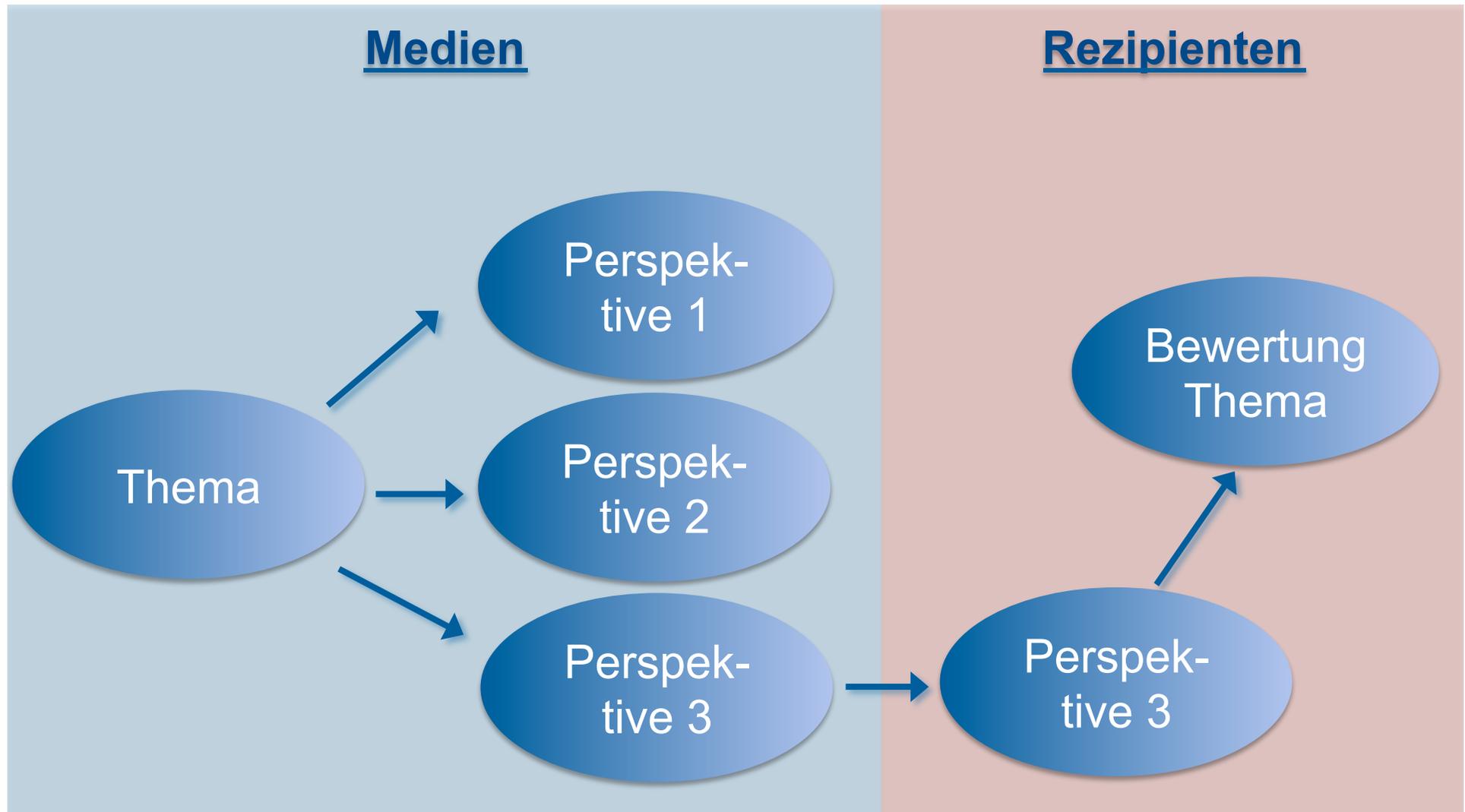
# EINSTELLUNG ZUM EU-BEITRITT MAZEDONIENS: DETERMINANTEN

---

**Medien können beeinflussen,  
welche Kriterien wir anlegen  
um politische Objekte zu bewerten**

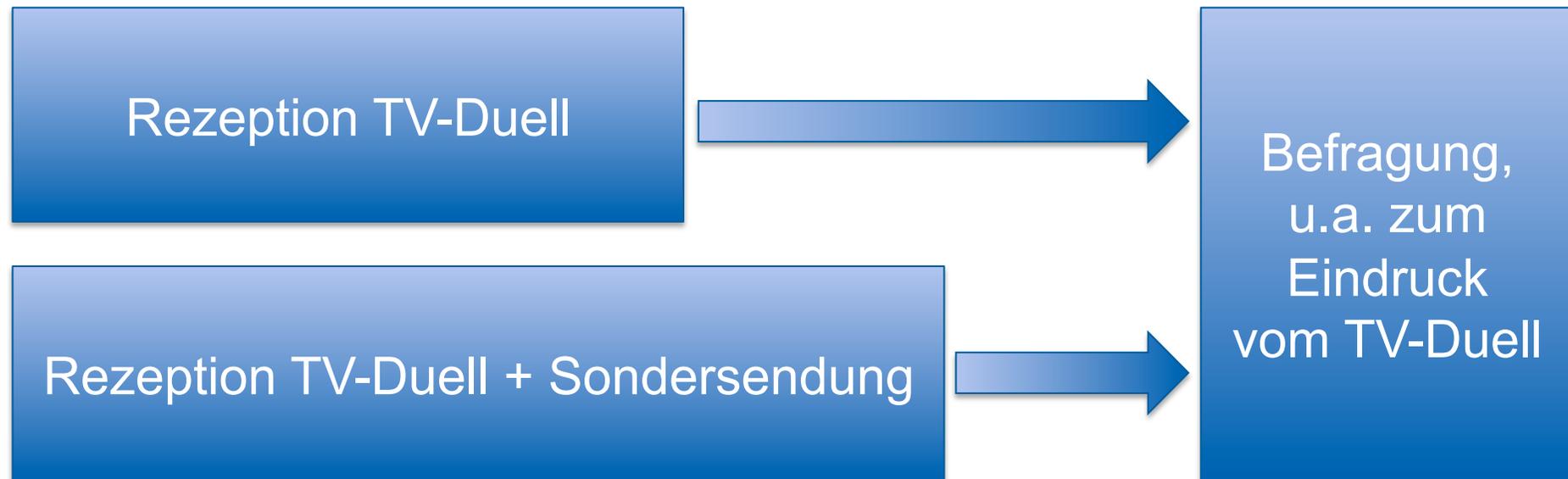
\*\*

# FRAMING

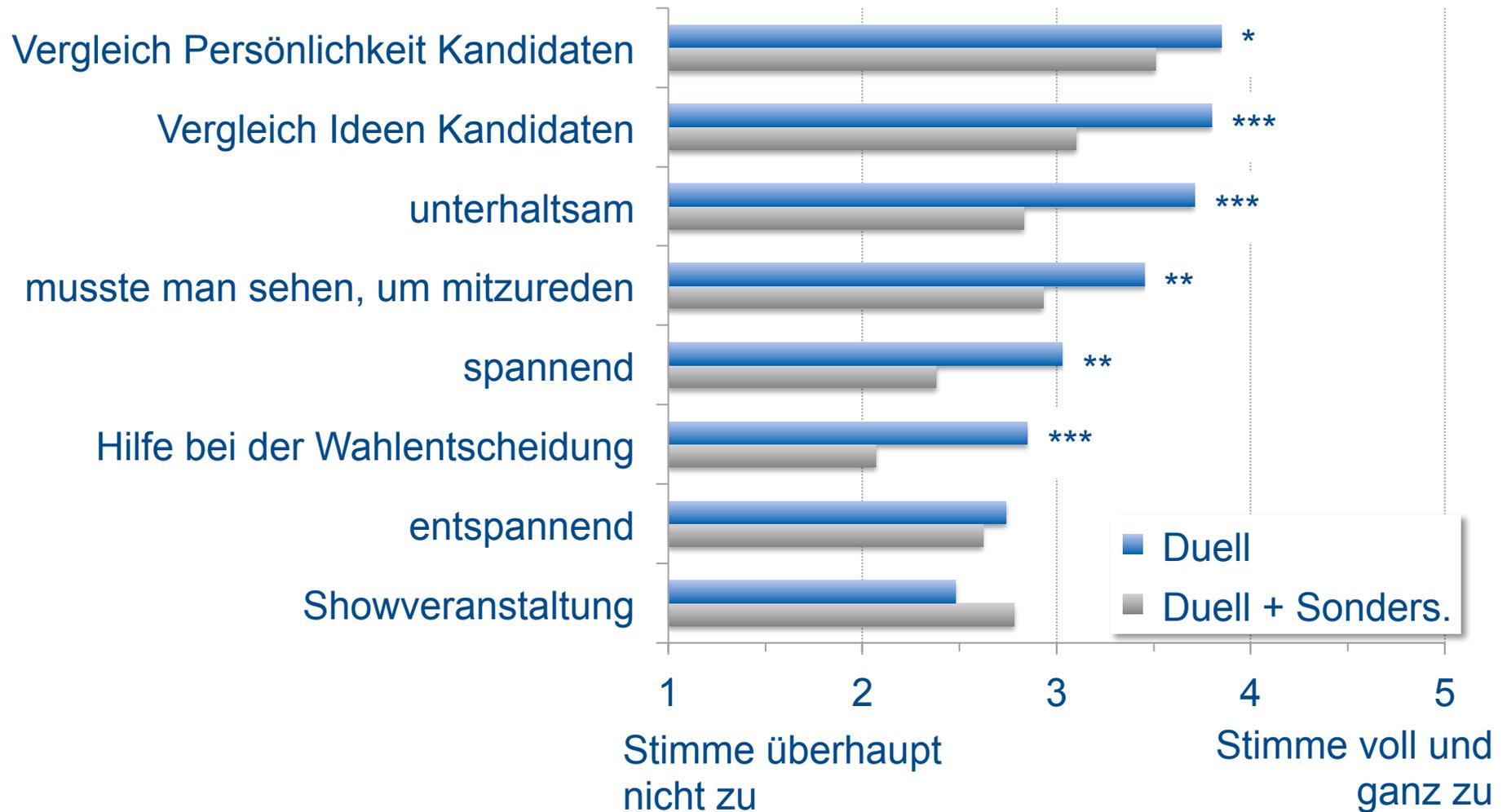


# EXPERIMENT ZUM TV-DUELL 2009

---



# BEWERTUNG DES TV-DUELLS 2009



\*:  $p < 0,05$ ; \*\*:  $p < 0,01$ ; \*\*\*:  $p < 0,001$

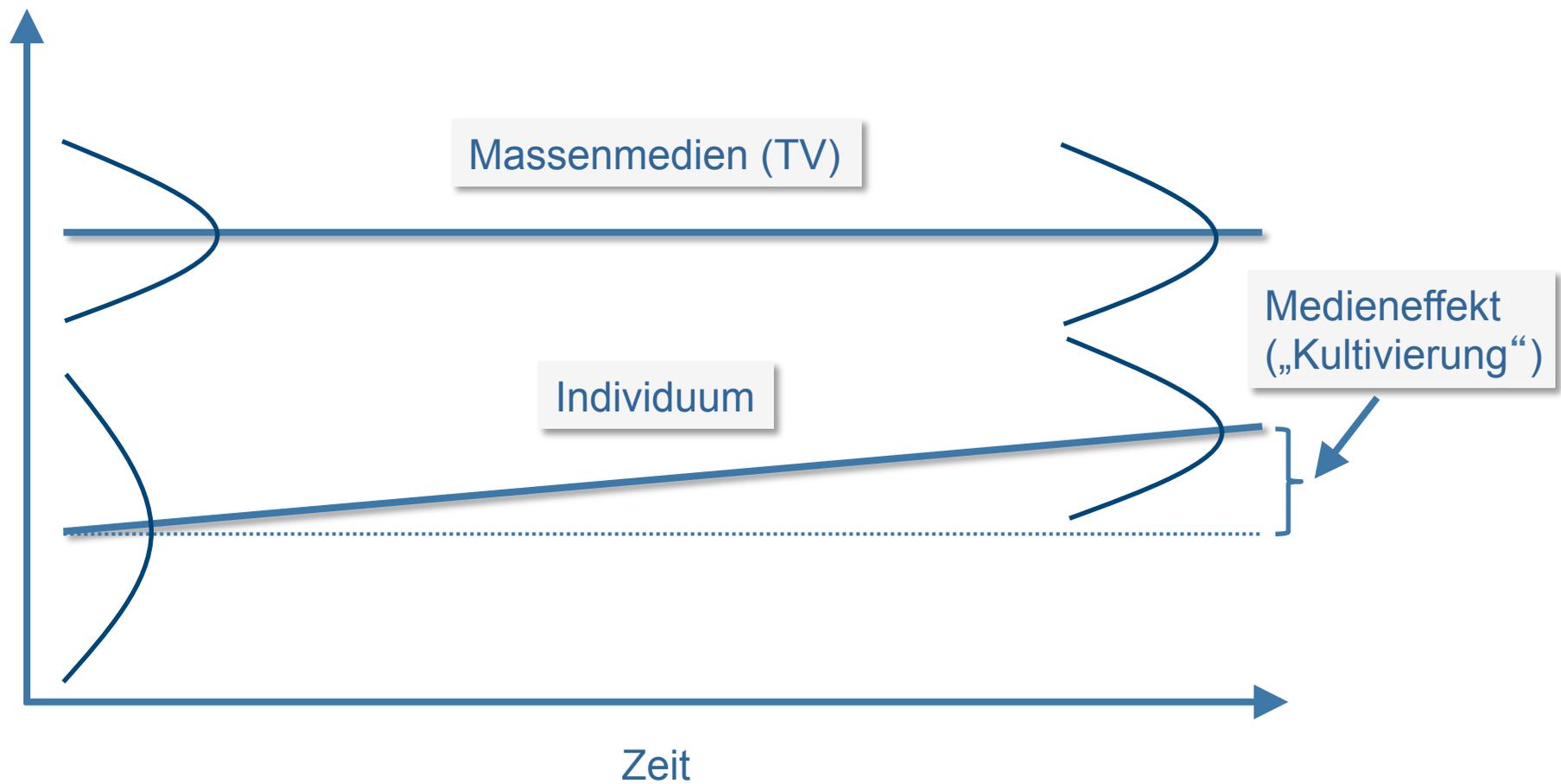
# BEWERTUNG DES TV-DUELLS 2009



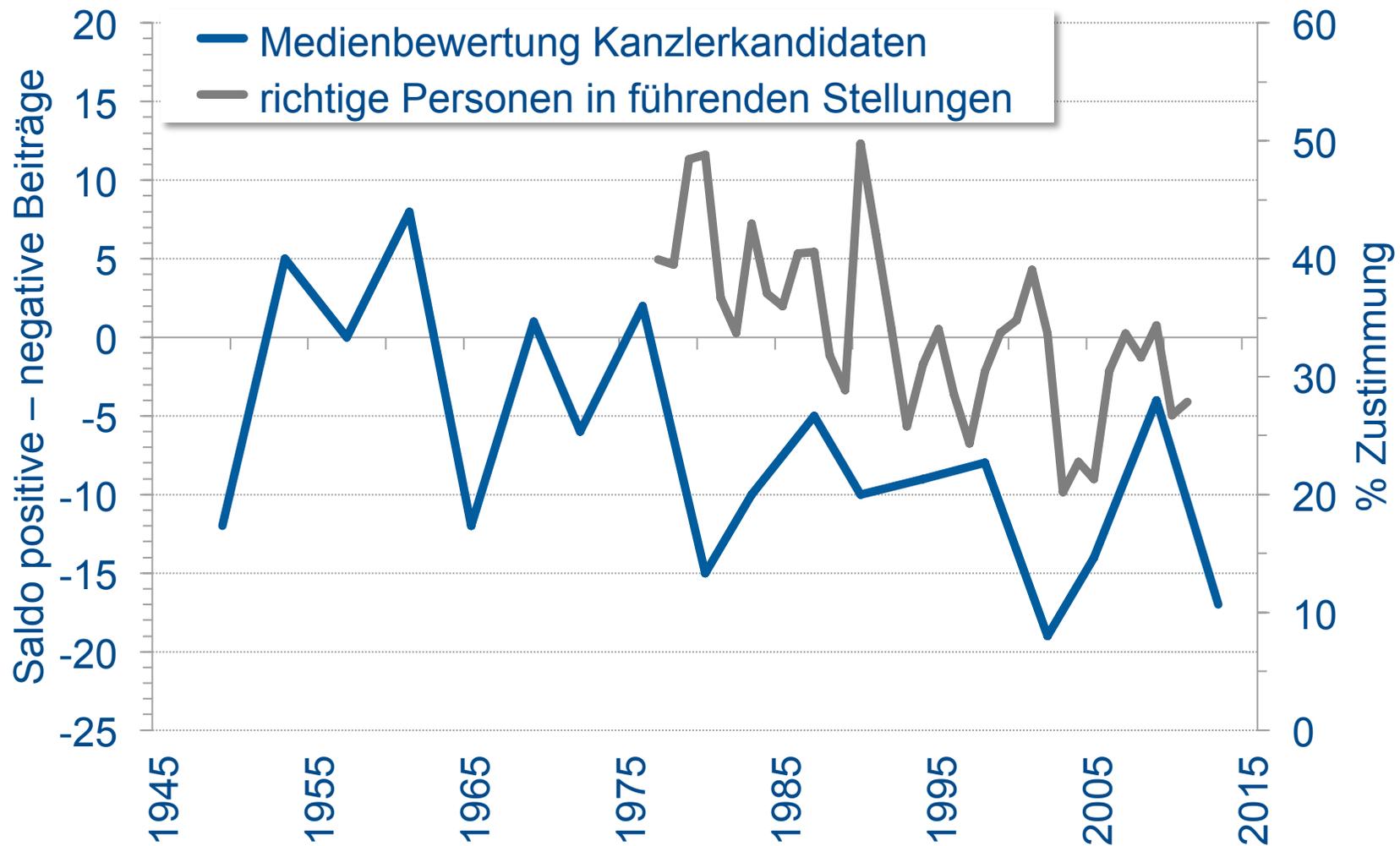
**Medien können beeinflussen,  
welchen Blickwinkel wir einnehmen  
um ein Thema zu beurteilen**

# KULTIVIERUNG

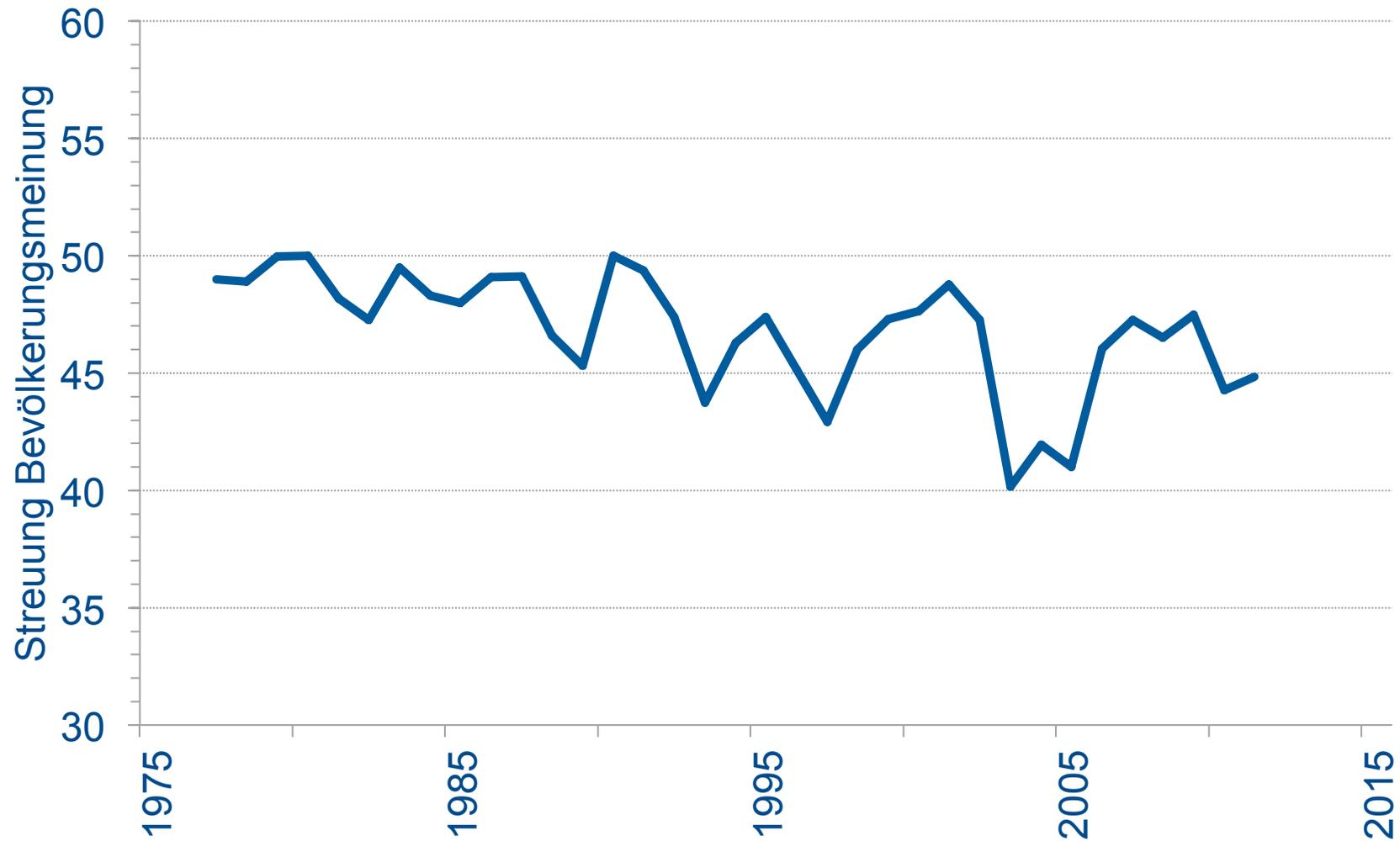
Darstellung / Wahrnehmung  
der Realität



# LANGFRISTTREND MEDIENBERICHTE UND POLITIKIMAGE



# HOMOGENITÄT POLITIKIMAGE



# HOMOGENITÄT POLITIKIMAGE

---

Medien können unser allgemeines  
Bild von der Politik beeinflussen

# ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

---

- Medieneffekte sind facettenreich
- Medien können kurzfristig beeinflussen,
  - wie unser Bewertung von Parteien, Kandidaten, Themen aussieht (Stimulus-Response)
  - über welche Themen wir nachdenken (Agenda-Setting)
  - welche Kriterien wir für die Bewertung von politischen Objekten heranziehen (Priming)
  - welche Perspektiven wir bei der Beurteilung von Themen einnehmen (Framing)
- Langfristig können die Medien ein bestimmtes Image von der Politik in der Bevölkerung etablieren (Kultivierung)

# ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

---

- Medieneffekte können durchaus stark sein
- Die genaue Wirkung hängt aber von vielen Faktoren ab
- Grundsätzlich gilt, dass Medienwirkungen dann besonders groß sind, wenn
  - das Orientierungsbedürfnis der Rezipienten hoch ist (z.B. bei neuen, komplizierten, oder persönlich relevanten Themen)
  - Rezipienten die Möglichkeit fehlt, Informationen selektiv wahrzunehmen

# ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

---

- Bestimmte Trends dürften zu in Zukunft noch stärkeren Medieneffekten führen:
  - Politisches System: komplexe, nur international oder globalisiert zu lösende Probleme
  - Mediensystem: Medienkonzentration
  - Wählerstruktur: Abschleifung von Parteibindungen

---

## KONTAKT

PROF. DR. JÜRGEN MAIER

UNIVERSITÄT KOBLENZ-LANDAU  
INSTITUT FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN  
ABTEILUNG POLITIKWISSENSCHAFT

E-MAIL: [MAIERJ@UNI-LANDAU.DE](mailto:MAIERJ@UNI-LANDAU.DE)